

Steuernummer

2006

Bitte unbedingt ausfüllen!

Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung

Weißer Felder bitte ausfüllen oder ankreuzen

Zur Beachtung:

Verwenden Sie diesen Vordruck bitte nur, wenn Sie – und ggf. Ihr Ehegatte – **erstmalig** einen **Steuerfreibetrag** oder einen **höheren Freibetrag** als 2005 beantragen. Wenn Sie **keinen höheren Freibetrag** als für 2005 beantragen oder **nur die Zahl der Kinderfreibeträge** und ggf. die **Steuerklasse I in II** auf der Lohnsteuerkarte geändert werden sollen, verwenden Sie an Stelle dieses Vordrucks den „Vereinfachten Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung 2006“.

Der Antrag kann nur bis zum **30. November 2006** gestellt werden. Danach kann ein Antrag auf Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2006 berücksichtigt werden. Bitte fügen Sie die **Lohnsteuerkarte(n) 2006 – ggf. auch die des Ehegatten –** bei.

Für die Zulässigkeit eines Antrags auf Lohnsteuer-Ermäßigung können u. U. die Antragsgründe maßgebend sein. Aus diesem Grund sind in **Abschnitt C** dieses Antrags alle Antragsgründe zusammengefasst, für die ein Antrag ohne Einschränkung möglich ist. Aus dem **Abschnitt D** ergeben sich die Antragsgründe, für die ein Antrag nur dann zulässig ist, wenn die Aufwendungen und Beträge in 2006 insgesamt höher sind als **600 €**. Bei der Berechnung dieser Antragsgrenze zählen Werbungskosten grundsätzlich nur mit, soweit sie **920 €** (bei Versorgungsbezügen 102 €) übersteigen.

Haben Sie mehrere Dienstverhältnisse und ist der Arbeitslohn aus dem Dienstverhältnis, für das die erste Lohnsteuerkarte vorgelegt wurde, niedriger als der Betrag, bis zu dem nach der Steuerklasse des ersten Dienstverhältnisses keine Lohnsteuer zu erheben ist, trägt das Finanzamt auf Antrag auf der zweiten oder weiteren Lohnsteuerkarte einen von Ihnen bestimmten Freibetrag bis zur Höhe dieses Betrags und auf der ersten Lohnsteuerkarte einen entsprechenden Hinzurechnungsbetrag ein. Füllen Sie dazu bitte **Abschnitt E** aus.

Wird Ihnen auf Grund dieses Antrags ein Steuerfreibetrag gewährt – ausgenommen Behinderten-/Hinterbliebenen-Pauschbetrag oder Änderungen bei der Zahl der Kinderfreibeträge –, sind Sie nach § 46 Abs. 2 Nr. 2 oder Nr. 4 des Einkommensteuergesetzes verpflichtet, für das Kalenderjahr 2006 eine **Einkommensteuererklärung abzugeben**.

Fallen die Voraussetzungen für den **Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (Abschnitt B)** im Laufe des Kalenderjahres weg, sind Sie verpflichtet, die Eintragung der Steuerklasse II umgehend ändern zu lassen.

Dieser Antrag ist auch zu verwenden, wenn Sie im Inland weder einen Wohnsitz noch Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, Ihre Einkünfte jedoch mindestens zu 90 % der deutschen Einkommensteuer unterliegen oder die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte nicht mehr als 6.136 € (dieser Betrag wird ggf. nach den Verhältnissen Ihres Wohnsitzstaates gemindert) betragen. Fügen Sie bitte die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ oder die „Anlage Grenzpendler außerhalb EU/EWR“ bei.

Nach den Vorschriften der Datenschutzgesetze wird darauf hingewiesen, dass die Angabe der Telefonnummer freiwillig im Sinne dieser Gesetze ist und im Übrigen die mit der Steuererklärung angeforderten Daten auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 39 Abs. 3a und 5, 39a Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes erhoben werden.

A Angaben zur Person

Die Angaben für den Ehegatten bitte immer ausfüllen!

Name / Antragstellende Person				Name / Ehegatte				
Vorname		Ausgeübter Beruf		Vorname		Ausgeübter Beruf		
Straße und Hausnummer				Straße und Hausnummer (falls abweichend)				
Postleitzahl, Wohnort				Postleitzahl, Wohnort (falls abweichend)				
Geburtsdatum		Tag	Monat	Jahr	Religion			
Geburtsdatum		Tag	Monat	Jahr	Religion			
Verheiratet seit		Verwitwet seit		Geschieden seit		Dauernd getrennt lebend seit		
						Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.		
<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU/EWR-Mitgliedstaates die Steuerklasse III. Die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ ist beigefügt.				Arbeitgeber im Inland (Name, Anschrift)				
Voraussichtlicher Bruttoarbeitslohn 2006	(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)		€		(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)		€	
	darin enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge		€		darin enthaltene steuerbegünstigte Versorgungsbezüge		€	
Voraussichtliche andere Einkünfte 2006	Einkunftsart			Einkunftsart				
	Höhe			Höhe			€	
<input type="checkbox"/> Ich werde/wir werden zur Einkommensteuer veranlagt				<input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> Ja, beim Finanzamt		Steuernummer

Versicherung

Bei der Ausfertigung des Antrags hat mitgewirkt

Herr/Frau/Firma

in

Telefonnummer

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag und in den beigefügten Anlagen wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bekannt, dass erforderlichenfalls Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte der für die Ausstellung von Lohnsteuerkarten zuständigen Gemeinde mitgeteilt werden.

(Datum)

(Unterschrift der antragstellenden Person)

(Unterschrift des Ehegatten)

B Angaben zu Kindern 1) Die Kinder werden nur bis zum 21. Lebensjahr berücksichtigt. 3) Bei Kindern, die Grundwehrdienst, Zivildienst oder befreienden Dienst leisten oder geleistet haben, verlängert sich der Zeitraum der Berücksichtigung um die Dauer des Dienstes.
 2) Die Kinder werden nur bis zum 27. Lebensjahr berücksichtigt.

Bitte auch Kinder eintragen, die bereits auf der Lohnsteuerkarte bescheinigt sind. Leibliche Kinder sind nicht anzugeben, wenn vor dem 1. 1. 2006 das Verwandtschaftsverhältnis durch Adoption erloschen ist oder ein Pflegekindschaftsverhältnis zu einer anderen Person begründet wurde

Vorname des Kindes (ggf. auch abweichender Familienname)	Geburtsdatum	bei Wohnort im Ausland: Staat eintragen	Kindschaftsverhältnis			
			zur antragstellenden Person		zum Ehegatten	
			leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind
1			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei Kindern unter 18 Jahren	Nr.	eingetragene Kind ist auf der Lohnsteuerkarte noch zu berücksichtigen	Die Lebensbescheinigung ist beigefügt für das Kind in	Nr.
Das in				

Bei Kindern über 18 Jahre (nur eintragen, wenn die Einkünfte und Bezüge des Kindes, die zur Bestreitung des Unterhalts oder der Berufsausbildung bestimmt oder geeignet sind, nicht mehr als 7.680 € im Kalenderjahr betragen)

Die Eintragung auf der Lohnsteuerkarte wird beantragt, weil das Kind

- a) ohne Beschäftigung und bei einer Agentur für Arbeit als Arbeit suchend gemeldet ist¹⁾³⁾
- b) in Berufsausbildung steht (ggf. Angabe der Schule, der Ausbildungsstelle usw.)²⁾³⁾
- c) sich in einer Übergangszeit zwischen zwei Ausbildungsabschnitten oder zwischen einem Ausbildungsabschnitt und der Ableistung des gesetzlichen Wehr- oder Zivildienstes, einer vom Wehr- oder Zivildienst befreienden Tätigkeit als Entwicklungshelfer oder als Dienstleistender im Ausland nach § 14b Zivildienstgesetz oder der Ableistung eines freiwilligen Dienstes (Buchstabe e) von höchstens 4 Monaten befindet²⁾³⁾
- d) eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen kann²⁾
- e) ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr, europäischen Freiwilligendienst oder einen anderen Dienst im Ausland im Sinne von § 14b Zivildienstgesetz leistet²⁾
- f) sich wegen einer vor dem 27. Lebensjahr eingetretenen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht selbst unterhalten kann

zu Nr.	Antragsgrund	vom - bis	Einkünfte und Bezüge während des Berücksichtigungszeitraums
			EUR

zu Nr.	Antragsgrund	vom - bis

Kindschaftsverhältnis der in Nr. 1 bis 3 genannten Kinder zu weiteren Personen

zu Nr.	ist durch Tod des anderen Elternteils erloschen am:	besteht/ hat bestanden zu: Name, letzte bekannte Anschrift und Geburtsdatum dieser Personen, Art des Kindschaftsverhältnisses (einschließlich Pflegekindschaftsverhältnis)

Angaben entfallen für Kinder nicht dauernd getrennt lebender Ehegatten, für die bei jedem Ehegatten dasselbe Kindschaftsverhältnis angekreuzt ist:

Ich beantrage den vollen/halben Kinderfreibetrag, weil der andere/leibliche Elternteil des Kindes

zu Nr.	seine Unterhaltspflichtung nicht mindestens zu 75% erfüllt	im Ausland lebt seit	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat	zu Nr.	seine Unterhaltspflichtung nicht mindestens zu 75% erfüllt	im Ausland lebt seit	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (Eintragung der Steuerklasse II/Freibetrag bei Verwitweten)

Das Kind zu Nr.		ist mit mir in der gemeinsamen Wohnung gemeldet	vom - bis	Für das Kind erhalte ich Kindergeld	vom - bis
Außer mir ist/sind in der gemeinsamen Wohnung eine / mehrere volljährige Person(en) gemeldet, die nicht in Abschnitt B genannt ist/sind.				Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	vom - bis
Es besteht eine Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einer weiteren volljährigen Person, die nicht in Abschnitt B genannt ist/sind				Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	
Name, Vorname (weitere Personen bitte auf gesondertem Blatt angeben)		Verwandtschaftsverhältnis	Beschäftigung/Tätigkeit		

C Unbeschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe

I. Behinderte und Hinterbliebene (Bei Kindern auch Abschnitt B ausfüllen)		Nachweis					
		<input type="checkbox"/> ist beigefügt			<input type="checkbox"/> hat bereits vorgelegen		
Name	Ausweis/Rentenbescheid/Bescheinigung ausgestellt am	gültig bis	hinterblieben	behindert	blind/ständig hilflos	geh- und steh- behindert	Grad der Behinderung
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
II. Freibetrag wegen Förderung des Wohneigentums (z. B. §§ 10e, 10f, 10i, 34f des Einkommensteuergesetzes), wegen Verlusten aus anderen Einkünften oder wegen eines Verlustvortrags		<input type="checkbox"/> wie im Vorjahr <input type="checkbox"/> Erstmaler Antrag oder Änderung gegenüber dem Vorjahr (Ermittlung bitte auf besonderem Blatt erläutern)				EUR	

Bitte Belege beifügen !

III. Freibetrag für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse im Inland

Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt (sog. Mini-Jobs) Art der Tätigkeit	von - bis	Höhe €
Aufwendungen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt Art der Tätigkeit		€

Nur bei Alleinstehenden: Es besteht ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum)

IV. Freibetrag für die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen im Inland

Art der Dienstleistung(en)	Name und Anschrift des Dienstleisters	Aufwendungen €
----------------------------	---------------------------------------	-------------------

Nur bei Alleinstehenden: Es besteht ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum)

D Beschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe

I. Werbungskosten der antragstellenden Person

1. Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)
 Die Wege wurden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen privaten Pkw Firmenwagen Letztes amtl. Kennzeichen

Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach besonderer Aufstellung -	Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und Krankheitstage	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“ <input type="checkbox"/> Ja
1.			
2.			

Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung km	davon zurückgelegte km mit			EUR
			eigenem oder zur Nutzung überlassenen PKW ⁵⁾	Sammelbeförderung	öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft ⁵⁾	

2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)

3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel)⁶⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -

4. Weitere Werbungskosten (z. B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Dienstreisen, Fahrkosten bei Einsatzwechsellätigkeit)⁶⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -

5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung⁸⁾

Art der Tätigkeit	Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.	Zahl der Tage	x 6 €
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.	Abwesenheitsdauer 24 Std.	steuerfreier Arbeitgeberersatz	
Zahl der Tage x 12 €	Zahl der Tage x 24 €	-	€ =

6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung
 Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden

Grund ⁶⁾	am	und hat seitdem ununterbrochen bestanden bis
		2006
Eigener Hausstand (außerhalb des Beschäftigungsortes):	seit	
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in		

Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand	steuerfreier Arbeitgeberersatz
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> mit eigenem Kfz Entfernung km x € =	€ - € =

Fahrkosten für Heimfahrten⁷⁾

<input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken km x Anzahl x 0,30 € =	€ - € =
---	---------

Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort (lt. Nachweis)

€ - € =

Mehraufwendungen für Verpflegung⁸⁾

Zahl der Tage	€ - € =
täglich € x	€ - € =

Summe → Summe €

II. Werbungskosten des Ehegatten

1. Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)
 Die Wege wurden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen privaten Pkw Firmenwagen Letztes amtl. Kennzeichen

Fahrtkostensersatz des Arbeitgebers ⁴⁾	- 920 €
	- 102 €
Se:	€

Bitte Belege beifügen !

Übertragen in Vfg.

Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach besonderer Aufstellung - 1.				Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und Krankheitstage	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“	Erläuterungen
2.						<input type="checkbox"/> Ja	
Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung km	davon zurückgelegte km mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft ⁵⁾		EUR		5) Entfernungspauschale: Je Entfernungskilometer 0,30 €; bei anderen Verkehrsmitteln als eigener oder zur Nutzung überlassener Pkw höchstens 4.500 €. Die tatsächlichen Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel werden nur angesetzt, wenn sie höher sind als die sich ergebende Entfernungspauschale. Erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung: 0,60 €.
			eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw ⁵⁾	Sammelbeförderung			
2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)							
3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel) ⁶⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -							
4. Weitere Werbungskosten (z. B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Dienstreisen, Fahrkosten bei Einsatzwechsellätigkeit) ⁶⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -							
5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung ⁸⁾							
Art der Tätigkeit				Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.			
				Zahl der Tage	x 6 €		
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.				Abwesenheitsdauer 24 Std.		steuerfreier Arbeitgebersersatz	
Zahl der Tage				x 12 €	Zahl der Tage	x 24 €	€ =
6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung				Beschäftigungsort			
Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden							
Grund ⁶⁾				am	und hat seitdem ununterbrochen bestanden bis		
					2006		
Eigener Hausstand (außerhalb des Beschäftigungsortes):				seit			
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in							
Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand				steuerfreier Arbeitgebersersatz			
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> mit eigenem Kfz							
Entfernung km x € =				€ =			
Fahrkosten für Heimfahrten ⁷⁾							
<input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken							
km x Anzahl x 0,30 € =				€ =			
Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort (lt. Nachweis)				€ - € =			
Mehraufwendungen für Verpflegung ⁸⁾				Zahl der Tage			
täglich € x				= € - € =			
Summe						→ Summe €	
III. Sonderausgaben							
Versicherungsbeiträge (z.B. Beiträge zu Renten-, Kranken-, Pflege-, Lebensversicherung usw.) können nicht im Ermäßigungsverfahren geltend gemacht werden. Diese so genannten Vorsorgeaufwendungen werden beim laufenden Lohnsteuerabzug pauschal berücksichtigt.							
- 920 €							
- 102 €							
Se: €							
1. Renten, dauernde Lasten (Empfänger, Art und Grund der Schuld)							
2. Unterhaltsleistungen an den geschiedenen/dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U							
3. Kirchensteuer							
4. Steuerberatungskosten							
5. Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung (Bitte auf besonderem Blatt erläutern)							
6. Schulgeld an Ersatz- oder an allgemein bildende Ergänzungsschulen für Kind lt. Abschn. B Nr.				Bezeichnung der Schule			
7. Zuwendungen an Stiftungen							
Übrige Zuwendungen				Bitte jeweils Bescheinigungen nach vorgeschriebenem Muster beifügen			
a) für wissenschaftliche, mildtätige und kulturelle Zwecke							
b) für kirchliche, religiöse und gemeinnützige Zwecke							
c) an politische Parteien und an unabhängige Wählervereinigungen							
Summe						→ Summe €	
						- 36 €	
						- 72 €	
						Se: €	
Übertragen in Vfg.							

Bitte Belege beifügen !

IV. Außergewöhnliche Belastungen

9) Bei Zahlung von Ausbildungshilfen in monatlich unterschiedlicher Höhe bitte Art, Höhe und Zeitraum auf besonderem Blatt erläutern

1. Unterhalt für gesetzlich unterhaltsberechtigte und ihnen gleichgestellte Personen

(Bei mehreren Personen bitte besonderes Blatt verwenden)

Name und Anschrift (ggf. ausländischer Wohnsitz) der unterhaltenen Person

Familienstand, Beruf

Verwandtschaftsverhältnis zu der unterhaltenen Person

Geburtsdatum

Hat jemand Anspruch auf einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld für diese Person?

Nein

Ja, für die Monate

Die unterstützte Person ist der geschiedene Ehegatte.

Die unterstützte Person ist als Kindesmutter/Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig.

Die unterstützte Person ist nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz unterhaltsberechtig.

Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch werden bei ihr öffentliche Mittel wegen der Unterhaltszahlungen gekürzt oder nicht gewährt.

Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art)

vom - bis

Höhe

Diese Person hat a) im Unterhaltszeitraum 2006

Bruttoarbeitslohn €

darauf entfallende Werbungskosten €

Gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge (AN-Anteil) €

Öfftl. Ausbildungshilfen⁹⁾ €

Renten, andere Einkünfte, Bezüge €

Vermögen €

b) außerhalb des Unterhaltszeitraums 2006

Bruttoarbeitslohn €

darauf entfallende Werbungskosten €

Gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge (AN-Anteil) €

Öfftl. Ausbildungshilfen⁹⁾ €

Renten, andere Einkünfte, Bezüge €

Vermögen €

Diese Person lebt in meinem Haushalt

im eigenen/anderen Haushalt

zusammen mit folgenden Angehörigen

Zum Unterhalt dieser Person tragen auch bei (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistungen)

2. Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung:

Ein Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs kommt nur in Betracht, wenn Ihnen Aufwendungen für ein volljähriges, zur Berufsausbildung auswärtig untergebrachtes Kind entstehen, für das Sie einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld erhalten.

(Bitte auch Abschnitt B ausfüllen !)

Vorname, Familienstand

auswärtig untergebracht

vom - bis

Anschrift

Einnahmen des Kindes a) im Zeitraum der auswärtigen Unterbringung 2006

Bruttoarbeitslohn €

darauf entfallende Werbungskosten €

Gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge (AN-Anteil) €

Renten, andere Einkünfte, Bezüge €

b) außerhalb des Zeitraums der auswärtigen Unterbringung 2006

Bruttoarbeitslohn €

darauf entfallende Werbungskosten €

Gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge (AN-Anteil) €

Renten, andere Einkünfte, Bezüge €

Öffentliche Ausbildungshilfen⁹⁾

vom - bis

Höhe €

Andere Ausbildungshilfen⁹⁾

vom - bis

Höhe €

3. Aufwendungen für eine Hilfe im Haushalt oder für hauswirtschaftliche Dienstleistungen bei Heim-/Pflegeunterbringung

Vermerke des Finanzamts

Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt

vom - bis

Aufwendungen im Kalenderjahr

€

Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens

Abziehbar zu 1

Die antragstellende Person

Der Ehegatte

ist/sind in einem Heim oder zur dauernden Pflege untergebracht. Es entstehen auch Kosten für Dienstleistungen, die mit denen einer Hilfe im Haushalt vergleichbar sind.

€

bei Heimunterbringung

Art der Dienstleistungskosten

ohne Pflegebedürftigkeit

zur dauernden Pflege

Abziehbar zu 2

Unterbringung vom - bis

Bezeichnung, Anschrift des Heims

+ €

Antragsgründe

Vollendung des 60. Lebensjahres

der antragstellenden Person

des Ehegatten

Die antragstellende Person, der Ehegatte, ein Kind oder eine zum Haushalt gehörende Person ist

krank

hilflos oder schwer behindert

Abziehbar zu 3
+ €

Nur bei Ehegatten: Eine gemeinsame Haushaltsführung ist wegen der Pflegebedürftigkeit eines Ehegatten nicht möglich.

Abziehbar zu 4
+ €

4. Pflege-Pauschbetrag: Ein Pflege-Pauschbetrag kommt in Betracht, wenn Sie oder Ihr Ehegatte eine nicht nur vorübergehend hilflose Person unentgeltlich in Ihrer Wohnung oder in deren Wohnung im Inland persönlich pflegen.

Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person

Nachweis der Hilflosigkeit
 ist beigefügt hat vorgelegt

Summe zu 1-4

Name und Anschrift anderer Pflegepersonen

€

5. Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art (ggf. auf besonderem Blatt erläutern und zusammenstellen)

Gesamtaufwendungen

Abzüglich erhaltene oder zu erwartende Ersatzleistungen

Zu berücksichtigende Aufwendungen

Art der Belastung (z. B. durch Krankheit, Todesfall)

EUR

EUR

EUR

Übertragen in Vfg.

Abziehbar zu 5

€

Übertragen in Vfg.

Bitte Belege beifügen !

6. Kinderbetreuungskosten für haushaltszugehörige Kinder bis 14 Jahre oder behinderte Kinder (ggf. bitte auf besonderem Blatt erläutern und zusammenstellen)			Vermerk des Finanzamts
(Bitte auch Abschnitt B ausfüllen!)			
Vorname und Anschrift des Kindes/der Kinder	Das (Die) Kind(er) gehört (gehören) zu meinem Haushalt	vom - bis	Aufwendungen:
Die antragstellende Person ist <input type="checkbox"/> erwerbstätig/ in Ausbildung <input type="checkbox"/> behindert <input type="checkbox"/> krank		vom - bis	Abzüglich /12 von 774/1.548 €:
Name und Anschrift des anderen Elternteils	Es besteht ein gemeinsamer Haushalt der Elternteile	vom - bis	Verbleiben:
Der andere Elternteil ist <input type="checkbox"/> erwerbstätig/ in Ausbildung <input type="checkbox"/> behindert <input type="checkbox"/> krank		vom - bis	Höchstens /12 von 750/1.500 €:
Art der Dienstleistung	vom - bis	Aufwendungen €	steuerfreier Ersatz € Niedrigeren Betrag in Verfügung übertragen

Verteilung der Freibeträge
 Werbungskosten können nur auf der Lohnsteuerkarte des Ehegatten eingetragen werden, bei dem sie entstanden sind. Wenn der Freibetrag im Übrigen anders als je zur Hälfte auf den Lohnsteuerkarten der Ehegatten aufgeteilt werden soll, dann geben Sie bitte das Aufteilungsverhältnis an (: %) und fügen Sie die Lohnsteuerkarte des Ehegatten bei.

(E) Übertragung Freibetrag/Hinzurechnungsbetrag für die antragstellende Person den Ehegatten

Der Jahresarbeitslohn aus meinem ersten Dienstverhältnis beträgt voraussichtlich nicht mehr als (bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern) mit

Steuerklasse I oder IV: 10.783 € Steuerklasse II: 12.383 € Steuerklasse III: 20.417 € Steuerklasse V: 926 €
 (bei Empfängern von Betriebsrenten und Versorgungsempfängern) mit

Steuerklasse I oder IV: 12.842 € Steuerklasse II: 14.255 € Steuerklasse III: 21.683 € Steuerklasse V: 1.681 €

Bitte tragen Sie auf der Lohnsteuerkarte für mein zweites Dienstverhältnis einen Freibetrag in Höhe von _____ €,
 für ein drittes oder weiteres Dienstverhältnis einen Freibetrag in Höhe von _____ €
 und einen entsprechenden Hinzurechnungsbetrag auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis ein. **Die Lohnsteuerkarten habe ich beigelegt.**

Verfügung des Finanzamts Gültig vom _____ bis 31. 12. 2006

Berechnung des Freibetrags nach § 33 EStG Jahresarbeitslohn..... abzüglich Freibeträge für Versorgungsbezüge, Altersentlastungsbetrag, Werbungskosten (mindestens 920/102 €)..... Zumutbare Belastung nach § 33 Abs. 3 EStG _____ % von _____ ergibt zumutbare Belastung	Antragstellende Person/ Ehegatte EUR	Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art EUR	
			abzgl. zumutbare Belastung
Überbelastungsbetrag =		EUR	Übertragen in Vfg. €
1. Freibeträge für Kinder i. S. d. § 39a Abs. 1 Nr. 6 ¹⁰⁾ und Nr. 8 ¹¹⁾ EStG..... Pauschbeträge für Behinderte und Hinterbliebene..... Förderung des Wohneigentums, Verluste andere Einkunftsarten/Verlustabzug haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse/Dienstleistungen ¹²⁾ Sonderausgaben..... Außergewöhnliche Belastungen in besonderen Fällen (Se. 1-4)..... Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art..... Kinderbetreuungskosten..... Zwischensumme..... Werbungskosten..... Zwischensumme..... Hinzurechnungsbetrag..... zu bescheinigender Jahresfreibetrag..... bisher berücksichtigt..... zu verteiler Betrag..... Monatsbetrag..... Wochenbetrag..... Tagesbetrag.....	10) Die auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Zahl der Kinderfreibeträge ist ggf. entsprechend zu vermindern. 11) Entlastungsbetrag für Alleinerziehende bei Verwitweten mit Steuerklasse III 12) vierfacher Betrag der jeweiligen Steuerermäßigung, § 39a Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c EStG	Antragstellende Person EUR	Ehegatte EUR

2. Hinzurechnungsbetrag auf der ersten Lohnsteuerkarte

<input type="checkbox"/> bei der antragstellenden Person	Jahresbetrag	Monatsbetrag	Wochenbetrag	Tagesbetrag	Gültig vom - bis
<input type="checkbox"/> beim Ehegatten	€	€	€	€	- 31. 12. 2006

3. Änderung der Steuerklasse

Steuerklasse	Zahl der Kinderfreibeträge	in Steuerklasse	Zahl der Kinderfreibeträge	Gültig vom - bis
				- 31. 12. 2006

4. LStK und Belege an antragstellende Person zurück am _____

5. Bescheid zur Post am _____

6. Mitteilung für Gemeinde fertigen

7. Vormerkung für Est-Veranlagung 2006/ Freibetrag zur Speicherung angewiesen

8. Z. d. A. _____